

## Die Woche der Notenbanken

Wenige Tage vor der weihnachtlichen Ruhephase an den Kapitalmärkten haben mit der Europäischen Zentralbank und der US-Notenbank Federal Reserve gleich zwei Schwergewichte ihre Leitzinsentscheidungen bekannt gegeben. Letztere hat bereits am Mittwoch die sogenannten Fed Funds zum siebten Mal in diesem Jahr nach oben angepasst: Nach einer Anhebung um 50 Basispunkte notiert der Leitzins nun in einer Spanne von 4,25 bis 4,50 Prozent. Trotz der in den vergangenen Monaten bereits etwas zurücksetzenden Inflationsdynamik signalisierten die Fed-Offiziellen, dass sie im kommenden Jahr die Zügel mit mehr Zinsanhebungen weiter straffen werden – wenn auch weniger forsch. Die Währungshüter erwarten den Leitzins Ende 2023 im Durchschnitt bei 5,10 Prozent, 0,75 Prozentpunkte über den Markterwartungen. Die Europäische Zentralbank ist im Wochenverlauf dann auch auf den 50er Zug aufgesprungen – sie passte den Hauptrefinanzierungssatz um 50 Basispunkte auf 2,50 Prozent an. „Die Zinsen müssen weiter steigen, um eine zeitnahe Rückkehr der Inflation zum mittelfristigen Zwei-Prozent-Ziel gewährleisten zu können“, so die EZB.

## Aktien

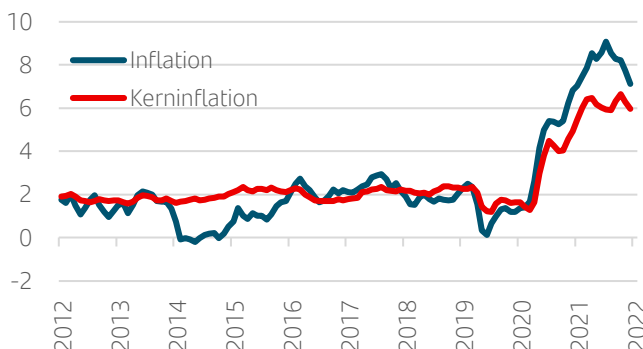
Die mit großer Spannung erwarteten Daten zur US-Inflation sorgten zu Wochenbeginn für ein kleines Kursfeuerwerk insbesondere bei zinsensensitiven Aktien der Technologiebörse NASDAQ. Nachdem die Verbraucherpreise im November im Jahresvergleich auf 7,10 Prozent zurückgegangen waren, konnte der NASDAQ temporär um gut vier Prozent zulegen. Der Optimismus war allerdings nicht von allzu langer Dauer: Als die Notenbanken signalisierten, dass der Kampf gegen die hohen Inflationsraten noch lange nicht beendet sei, wurde die Entwicklung abrupt abgebremst. S&P 500, DAX 40 und Co. gingen alleamt mit negativen Vorzeichen aus dem Handel.

## Renten

Die Renditen von Staatsanleihen aus Deutschland und den USA haben sich zu Wochenbeginn kaum in Bewegung gesetzt. Als die Notenbanken zur Wochenmitte dann ihre Leitzinsentscheidungen verkündeten, erwachten die Anleihemärkte dann doch aus ihrem Winterschlaf: Aufgrund der falkenhaften Rhetorik der Notenbanker zogen die Renditen in den USA zunächst moderat an, um anschließend wieder zurückzusetzen, während sie in Deutschland tendenziell eher gestiegen sind. So liegt zum Wochenende die laufende Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen bei 3,45 Prozent, die der deutschen Pendanten bei rund 2,10 Prozent.

## Inflationsentwicklung in den USA\*

Angabe in Prozent



Quelle: Thomson Reuter Datastream; Stand: 16.12.2022

## Aktuelle Prognosen\*\*

|  | Schlusskurs<br>15.12.2022 | Prognosen<br>31.12.2023 | Potenzial |
|--|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX 40                                     | 13.986                    | 16.000                  | 14,40%    |
| Euro Stoxx 50                              | 3.836                     | 4.300                   | 12,10%    |
| Dow Jones industrial                       | 33.202                    | 37.000                  | 11,44%    |
| S&P 500                                    | 3.896                     | 4.400                   | 12,94%    |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                | 4,375                     | 4,625                   | 0,25      |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %) | 2,50                      | 3,00                    | 0,50      |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                | 2,08                      | 2,50                    | 0,42      |
| Dollar je Euro                             | 1,0651                    | 1,10                    | 3,28%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                  | 1.777                     | 1.900                   | 6,89%     |



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 19. Dezember 2022

10:00 Deutschland, ifo - Geschäftsklimaindex

### Dienstag, 20. Dezember 2022

02:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung

04:00 Japan, BoJ Zinssatzentscheidung

08:00 Deutschland, Erzeugerpreiseindex

16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

### Mittwoch, 21. Dezember 2022

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen

16:00 USA, Verbrauchervertrauen Conf. Board

### Donnerstag, 22. Dezember 2022

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt annualisiert

### Freitag, 23. Dezember 2022

00:30 Japan, Nat. Verbraucherpreisindex

14:30 USA, Auftragseingänge langl. Güter

16:00 USA, Verbrauchervertrauen Uni Michigan

## Wussten Sie,

... dass sich die **Lage** der **globalen Containerbranche** wieder **bessert**?

Die im Zuge der Corona-Pandemie aus dem Tritt geratene globale Containerschifffahrt normalisiert sich. Zwar gibt es in einigen Regionen der Welt noch Rückstaus, die Lieferketten erholen sich zusehends und immer mehr Containerkapazitäten werden frei. Zurückzuführen ist diese Entwicklung unter anderem auf die abnehmende Nachfrage aufgrund hoher Inflation und steigenden Unsicherheiten.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 16.12.2022, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Brands

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

